

Pfarrerkabarett zeigt gesellschaftliche Veränderungen

Auftaktveranstaltung zur Vortragsreihe »Kirche aus unterschiedlichen Perspektiven« in Vöhringen

Von Ingrid Vögele

Vöhringen. »I have a dream« – »Ich haben einen Traum« – könnte man über die Vortragsreihe zum Kirchenjubiläum stellen. »Pfarrer – damals und heute« war das Thema des Abends mit Reinhold Elser, der nun als Pfarrer im Ruhestand, im Ort lebt. Eröffnet wurde der Abend durch das Pfarrerkabarett aus dem Heimbachtal.

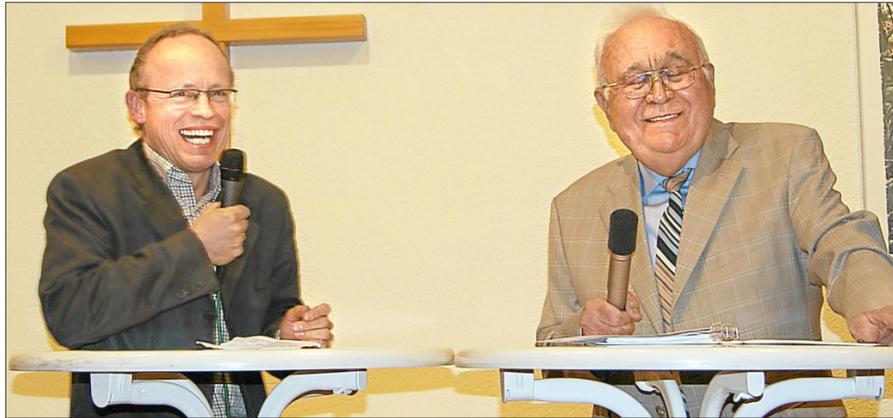
»Aus heiterem Himmel« erfuhren die Zuhörer, wie zum Beispiel eine Papstwahl vor sich gehe, dass Vöhringen »im nahen Osten« liege oder zu Stuttgart 21, warum Politiker keine Bahnhöfe mögen.

Im Interview mit Gottfried Kircher erzählte Reinhold Elser, wie er Pfarrer wurde. Man erlebte ihn als jungen Pfarrer an seiner ersten Stelle in Pfullingen (1962 bis 1968). Bereits damals sah er die Notwendigkeit, neue Wege zu beschreiten. So kündete ein Presseartikel von einem Konfirmandengottesdienst mit

einem VW und Verkehrszeichen in der Kirche, Sinnbild für das Leben als Reise mit den zehn Geboten. Krisen und Lachen in seinem Beruf kamen zur Sprache, wie auch der familiäre, tragende Hintergrund. Als besondere Freude sah er den Gottesdienst an. Er predigte gerne, bereitete sich intensiv vor. Vorgetragene Eigenheiten daraus ließen die Zuhörer schmunzeln.

Als Wunder bezeichnete Elser die 25 Jahre Gomaringen, seine nächste Stelle, »die einen Pfarrer trägt und erträgt«. Das Kabarett unterbrach mit seinen Ausführungen zu den Aufgaben eines Pfarrers und dessen erlebte Frustrationen.

Viele Veränderungen nahm Elser wahr. Das frühere »Einnamensystem« habe sich zum Team für alle möglichen Bereiche entwickelt. Die missionarische Verantwortung sei größer geworden. Menschen sagten nur schwer »Ja« zu Christus. Die heutige Lage der Kirche und die Gefahr der Re-



Reinhold Elser (rechts) unterhält sich mit Pfarrer Gottfried Kircher über Veränderungen im kirchlichen Leben. Foto: Vögele

ligionslosigkeit bewegten ihn sehr. Zum Gottesdienst in Vöhringen befragt, sah er in Predigten, die nicht »routiniert einlullen, sondern banen«, einen Ansatz für neue Impulse, Leidenschaft und Begeisterung. Das Kabarett griff ebenfalls die Veränderungen in der Gesellschaft auf, ent-

wickelte in heiterer Form Ideen, wie der Kirchenbesuch gesteigert werden könne. Eine Angebotsverknappung wie in der Wirtschaft, zum Beispiel durch einen Pastorenstreik an Weihnachten, wurde ausgemalt. Prämien für diejenigen, die noch kommen wollen, oder ein Trommelkurs für die

Kinder am Sonntagmorgen um 7 Uhr hinterließen »eine Botschaft in ähnlicher Richtung, nur in unterschiedlicher Sprache«, wie Moderator Gottfried Kircher zusammenfasste.

Umrahmt wurde der Abend musikalisch von Christian Kipp am Klavier.

Stadt ist bereit, viel Geld zu investieren

Huber: Gemeinschaftsschule bietet eine »Riesenchance« / Rektor berichtet über Alemannenschule

Von Marzell Steinmetz

Dornhan. Die Gemeinschaftsschule in Wutöschingen im Südschwarzwald hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: »Wir wollen besser sein als das Gymnasium«, sagte der Rektor der Alemannenschule, Stefan Ruppner, am Donnerstag bei der Informationsveranstaltung im Bürgersaal.

In Dornhan gibt es konkrete Überlegungen, die Realschule zu einer Gemeinschaftsschule weiterzuentwickeln. Eine Info-Veranstaltung mit Norbert Zeller von der Stabsstelle Gemeinschaftsschulen im Kultusministerium fand bereits statt (wir berichteten). Mit Stefan Ruppner referierte jetzt ein Praktiker über diese neue Schulform, der die grün-rote Landesregierung Priorität einräumt. Für Dornhan könne die Gemeinschaftsschule eine »Riesenchance« und eine Möglichkeit sein, die

Sekundarstufe in der Stadt zu erhalten, sagte Bürgermeister Markus Huber.

Wutöschingen hat 6615 Einwohner und ist damit von der



Stefan Ruppner berichtet über die Gemeinschaftsschule in Wutöschingen. Foto: Steinmetz

Größe her mit Dornhan vergleichbar. Die Werkrealschule in der Schwarzwald-Gemeinde verzeichnete stark sinkende Schülerzahlen. Mit der Einführung der Gemeinschaftsschule hat sich dieser Trend umgekehrt. Bei 100 Anmeldungen sei die fünfte Klasse vierzügig. »Wir haben kaum Migrationshintergrund. Bildungsnähe Eltern schicken

ihre Kinder zu uns«, berichtete Ruppner. Die Schule musste allerdings total umgekrempelt werden. Die Schüler erhielten persönliche Arbeitsplätze. Die Klassenzimmer sind in Lernateliers umgewandelt worden. Gruppen-, Input-, Club- und Lernräume wurden eingerichtet.

Kompetenzraster mit einem schriftlichen Bericht ersetzen die in konventionellen Schularten üblichen Noten. In den einzelnen Fächern werden damit Mindest-, Regel- und Expertenstandards nachgewiesen. Das könne später, etwa beim Wechsel ins Gymnasium, durchaus in Noten übersetzt werden, teilte Ruppner auf skeptische Fragen aus dem Publikum mit. Viele Firmen in der Schweiz wollten inzwischen bei Bewerbungen aber nur noch die Kompetenzraster sehen.

Die Gemeinschaftsschule setzt nicht nur eine räumliche Umgestaltung, sondern auch ein neues pädagogisches Konzept voraus. Ruppner zitierte aus wissenschaftlichen Stu-

dien, nach denen das Kind mehr lernt, wenn es einem anderen Kind etwas erklärt. Das gemeinsame Lernen stehe im Vordergrund. Das spielt sich aber nicht nur in der Schule ab, sondern auch draußen auf dem Schulhof, auf dem Bauernhof oder im Rathaus.

In der Gemeinschaftsschule wird der Lehrer vom »Einzelkämpfer« zum Lernbegleiter und, so Ruppner, zum »Teamplayer«. In seiner Schule hat er eine hohe Bereitschaft seiner Kollegen feststellen können, sich auf die neue Rolle einzulassen.

Diese Akzeptanz ist offenbar auch in der Realschule Dornhan da. Rektor Mario Munding teilte mit, dass vier Kollegen bereits eine Fortbildungsmaßnahme hinter sich haben, fünf weitere Realschullehrer werden damit demnächst beginnen. Munding: »Wir beginnen nicht am Punkt Null.«

Für den Erhalt des Schulstandorts sei die Stadt bereit, viel Geld auszugeben, kündigte Bürgermeister Huber an.

Die neuen Hallen und die Mensa waren bereits »strategische Investitionen«. Aus dem Ausgleichsstock seien für das Schulzentrum jetzt 400000 Euro beantragt worden.

Huber geht davon aus, dass eine Gemeinschaftsschule, die den Status eines Pro-Gymnasiums bekäme, vor allem auch die Kinder in Dornhan halten kann, die ans Gymnasium etwa nach Sulz wechseln würden. Von daher ist er zuversichtlich, die notwendige Schülerzahl für die Gemeinschaftsschule zu sichern. Dass sie bei einer anderen Regierung wieder abgeschafft wird, befürchtet er nicht. Huber: Letzten Endes entscheide nicht die Politik, sondern die Bildungsqualität der Schule.

Die Einführung der Gemeinschaftsschule in Dornhan ist, wie Huber versicherte, immer noch ein »offener Prozess«. Die rund 60 Besucher im Bürgersaal forderte er dazu auf, ihre Meinung zu äußern. Bis zum Frühsommer müsse allerdings eine Entscheidung getroffen werden.

Stifterin unterstützt Jugendarbeit

Lotte Kröner spendet an Vereine und Kindergarten in Holzhausen

Sulz (tz). Unerwartet in den Genuss einer Geldspende gekommen sind in Holzhausen drei Vereine und der Kindergarten. Zu verdanken haben sie es der Holzhauserin Lotte Kröner, die bei der Bürgerstiftung Rottweil einen Fonds eingerichtet hat. Gestern überreichte der Präsident der Stiftung und Vorstandsvorsit-

zender der Volksbank Rottweil, Henry Rauner, einen Scheck über 2882 Euro. Dies ist der Überschuss von 50000 Euro, die Lotte Kröner eingebracht hat. Weil es sich um einen Namensfonds handelt, konnte sie auch den Zweck bestimmen. Über eine Spende von jeweils 960,90 Euro freuten sich gestern Bernd Plo-

cher, Finanz-Vorstand beim FC, und Kindergartenleiterin Birgit Kaiser. Stefanie Schittenhelm nahm für den Musikverein 823 Euro und Manfred Knispel für den Posaunenchor 137 Euro entgegen. Das Geld wird für die Jugendarbeit in den Vereinen beziehungsweise für Spielmaterial im Kindergarten verwendet.



Henry Rauner, Präsident der Bürgerstiftung, überreichte Manfred Knispel, Birgit Kaiser, Stefanie Schittenhelm und Bernd Plocher (von links) eine Spende von fast 3000 Euro. Foto: Steinmetz

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

SULZ

Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Stadthalle im Backsteinbau (Pfarrer Eckhard Schärer, Paul Müller), 10 Uhr Kinderkirche in den Jugendraumen, 19.30 Uhr Bibel aktuell im Gemeindehaus in der Kanalstraße. **Freie Baptistengemeinde:** Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderstunde. **Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Backsteingebäude zum Anlass der Feierlichkeiten des Bienenzuchtvereins, 21 Uhr Ökumenisches Taizégebet in der

Evangelischen Kirche. **Volksmission:** Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderstunde, 19 Uhr Gottesdienst. **Holzhausen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Schmalfuß), 10 bis 11.15 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus. **Adventgemeinde:** Samstag: 9.30 Uhr Bibelgespräch, 10.30 Uhr Predigtgottesdienst. **Bergfelden: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Wolfgang Heinzlmann), 9.30 Uhr Kinderkirche und Teenie-Kirche im Gemeindehaus, 18 Uhr Ap-Gemeinschaftsstunde.

Mühlheim: Evangelische Kirchengemeinde: So: 9.15 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Volz), 10.15 Uhr Kindergottesdienst. **Renfrizhausen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Kindergottesdienst, 10.30 Uhr Gottesdienst. **Kloster Kirchberg: Johanniskirche:** Sonntag: 9 Uhr Evangelische Messe. **Glatt: Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Messfeier. **Fischingen: Katholische Kirchengemeinde:** Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse. **Hopfau: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe. **Dürrenmetzstetten: Evangeli-**

sche Kirchengemeinde: Sonntag: 10 Uhr Bibelentdecker + Bibelclub in der Halle, 10.15 Uhr Kinderstunde im Kirchenstübli, 18 Uhr Abendgottesdienst. **Sigmarswangen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Hämmerle), 10.15 Uhr Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus.

VÖHRINGEN

Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer G. Kircher), 10 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus. **Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9 Uhr

Wortgottesdienst. **Wittershausen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Hämmerle), 10.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

DORNHAN

Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Herr), Taufe. **Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 11 Uhr Erstkommuniongottesdienst. **Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein, anschließend Mittagessen. **Württembergische Chris-**

KURZ NOTIERT

Feuerwehr hat heute Hauptübung

Sulz-Hopfau. Die Feuerwehr Hopfau hat heute Hauptübung mit Sirenenalarm um 15 Uhr. Übungsobjekt ist das Wohnhaus in der Brachfelder Straße 20. Die Mitglieder der Abteilung sowie der Jugendfeuerwehr treffen sich um 13.45 Uhr am Gerätehaus.

Taizé-Gebet im Chor der Stadtkirche

Sulz (ptm). Das Wochenende besinnlich ausklingen zu lassen und sich auf die neue Woche einzustellen, dazu ist am Sonntagabend um 21 Uhr Gelegenheit beim ökumenischen Taizé-Gebet. Während der Sommerzeit findet das Gebet wieder im Chor der evangelischen Stadtkirche statt. Der Eingang ist die kleine Tür hinter der Kirche.

Schnuppertraining beim TV Sulz

Sulz. Die Trainer Stefano und Alessandro Potenza, Mitglieder der Deutschen Teakwondo Union (DTU), laden alle Interessierten ab sechs Jahren zu einem Schnuppertraining der Teakwondo-Wajukan Abteilung des TV Sulz am Donnerstag, 18. April, von 17.15 bis 19 Uhr in die Neckarhalle Sulz ein. Dafür sollte eine Jogginghose und ein T-Shirt mitgebracht werden.

DORNHAN

► **Treffpunkt zur Wanderung** anlässlich des Tags des Baumes mit dem Schwarzwaldverein ist um 14 Uhr beim Denkmal.

MARSCHALKENZIMMERN

► **Die Motorsportfreunde** Feschtagwagen laden zu ihrer Rock-Heavy-Party ab 20 Uhr im Clubheim.

Nach Burk mit dem Reisebus

Dornhan-Marschalkenzimmern. Die Wanderfreunde Blumental nehmen am Sonntag, 28. April, an den Wandertagen in Burk bei Ansbach teil. Die Anfahrt erfolgt gemeinsam mit dem Wanderverein Bülhingen in einem großen Reisebus. Anmeldungen nimmt Erika Lamparter bis zum 20. April entgegen, Telefon 07455/4 39.

Wanderfreunde fahren ins Allgäu

Dornhan-Marschalkenzimmern. Der diesjährige Ausflug der Wanderfreunde Blumental führt am 25. und 26. Mai ins Allgäu. Auf dem Programm stehen eine Brauereibesichtigung, eine Schifffahrt auf dem Fergensee und eine Wanderung am Hopfensee mit abschließender Einkehr in einem zünftigen Biergarten. Dazu sind alle Wanderfreunde eingeladen. Anmeldungen nimmt Erika Lamparter bis Ende April entgegen, Telefon 07455/439.

tusbund Dornhan-Gundelshausen: Sonntag: 18.30 Uhr Gottesdienst in Fürnsal.

Marschalkenzimmern: Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9.15 Uhr Gottesdienst.

Weiden: Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Bettenhausen/Leinstetten: Katholische Kirchengemeinde: Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier in Bettenhausen. Sonntag: 9 Uhr Erstkommuniongottesdienst in Leinstetten.

Fürnsal/Oberbrändi: Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9.30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Fürnsal (Rochau).